

KOMMENTAR

Radverkehr

Das Beste, was möglich war

Von **Bastian Bernhardt**

Es gibt in der Region schon seit Jahren keine gleisüberschreitenden Projekte mehr, die nicht unter dem Vorbehalt des Rheintalbahnbaus stehen. Aber



kann die Konsequenz wirklich Stillstand bis in die 2040er-Jahre hinein sein?

Nein, das hat nun offenbar auch das Regierungspräsidium Freiburg eingesehen – und mit seiner Zustimmung zum Radweg über die Bahnbrücke vielleicht auch das Entgegenkommen der Friesenheimer bei der künftigen Ampellösung über die A 5-Brücke zwischen Schuttern und Kürzell honoriert. Wenn Planungen und Genehmigungen für den Radweglückenschluss ins Ried geschafft sind, kann mit den Bauarbeiten begonnen werden. Was dann entsteht, bringt Radlern allemal eine bessere und sicherere Verbindung als heute. Sicher, es ist nicht alles optimal. Da sind enge Brückenfahrbahnen, wo alle Verkehrsteilnehmer künftig mit halbem Gas fahren müssen. Da sind komplizierte Wegführungen oder vermeintliche Umwege in Kauf zu nehmen. Und doch ist es das Beste, was vor dem Bahnausbau noch zu erreichen war. Heute schon Forderungen für die Zeit nach dem Rheintalbahnbaus zu stellen – etwa einen Fahrradtunnel unter den neuen Gleisen hindurch – zeugt zwar von Weitblick. Sie werden aber verpuffen und müssen wohl in den kommenden Jahren wiederholt werden, wenn es denn einmal konkret wird.

► bastian.bernhardt@badische-zeitung.de